

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 73 (2011)

Heft: 8

Rubrik: Der Mix macht aus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Zuckerrüben stehen an den Agroline-Feldtagen voll im Saft und die Besucher im Regen. (Bilder: Dominik Senn)

Der Mix macht aus

6000 Besucher, 32 Aussteller, Demonstrationsparzellen auf 14 Hektaren, Feldvorführungen und ein attraktives Rahmenprogramm: Der Mix macht aus bei den alle drei Jahre stattfinden Agroline-Feldtagen, Schnittstelle zwischen Produzenten, ihren Verbänden, der Agroindustrie und den öffentlichen Beratungsdiensten.

Dominik Senn

Alle drei Jahre lädt die Agroline AG zu den Feldtagen ein, Treffpunkt für alle, die im Schweizer Acker- und Futterbau etwas zu sagen haben. Es handelt sich um die grösste und wichtigste Pflanzenbauveranstaltung der Schweiz. 2011 fand sie erstmals in Kölliken AG statt. Die Besucher bekamen auf insgesamt 14 ha Fläche umfassenden Demonstrationsparzellen die neusten Feldversuche mit sämtlichen grossen Ackerkulturen der Schweiz (Brot- und Futterweizen, Gerste, Triticale, Dinkel, Zuckerrüben, Mais, Raps, Kartoffeln und Futterbau) zu sehen. 32 Aussteller waren anwesend, Vertreter aus der Dünger-, Saatgut- und Pflanzenschutzbranche, öffentliche Beratungsdienste und Produzentenorganisationen wie die Agridea, das Forum Ackerbau, die Schweizerische Fachstelle für Zuckerrübenbau und die kantonalen

Bildungs- und Beratungszentren des Aargaus und Zürichs, Liebegg und Strickhof, zusammen mit dem attraktiven Rahmenprogramm ein ansprechender Mix.

«Das Ziel, den Schweizer Landwirten und allen pflanzenbaulich ausgerichteten Personen zu zeigen, was mit einem professionellen Anbau – unter Einhaltung der IP-Vorgaben – realisiert werden kann, wurde volumnäiglich erreicht», resümierte Gesamtorganisationsleiter Hans Hirschi, Anwil, Agroline-Berater. Aussteller und Besucher hätten sich begeistert gezeigt. Geschätzte 6000 Besucher waren insgesamt an den drei Feldtagen auf dem neuen Versuchsgelände in Kölliken unterwegs.

Auf der richtigen Spur

Zum Rahmengeschehen gehörte die Feldvorführung der neuen Michelin-Reifen mit patentierter Ultraflex-Technologie: Offensichtlich wird damit Kraft-

Vom Richtigen so viel wie nötig

Die Feldtage-Macherin, die Agroline AG, ist eine Tochtergesellschaft der Fenaco und der Lonza AG. Sie verkauft fast ausschliesslich in der Schweiz hergestellte Produkte. Die Pflanzennährstoffe von Agroline sind in ihrer Zusammensetzung exakt auf die spezifischen Nährstoffbedürfnisse der Böden und Kulturen abgestimmt. Sie sichern gute Erträge von hoher Qualität: Nicht von allem etwas, sondern vom Richtigen so viel wie nötig ist die Devise. Grosse Bedeutung wird dem Beratungsdienst beigemessen. Der Agroline-Berater kann mit dem Agrosystem für Boden- und Hofdüngeranalysen sowie mit dem Agroline-Düngungsplaner auf geeignete hauseigene Hilfsmittel zurückgreifen.



Die gut sichtbare dunkle Färbung des Bodens im Wurzelbereich jeder Maispflanze zeigt die Feuchtigkeit an, während die Umgebungserde trocken geblieben ist, wie in der Bodengrube gut erkennbar ist. Mais hat sich in der Evolution als Kulturpflanze durchgesetzt.

stoff gespart, die Laufleistung erhöht und der Boden geschont.

Weiter stellte sich Leica, ein Schweizer Tochterunternehmen der schwedischen Hexagon-Gruppe mit Sitz in Heerbrugg, vor. Leica weist einige Erfahrung in GPS-Vermessungs- und Steuerungstechnik auf und hat das System der Spurführung für die Landwirtschaft entwickelt. Den Schweizer Landwirtschaftsmarkt bedient die GVS Agrar AG in Schaffhausen, welche an den Feldtagen eine Auswahl an Spurführungssystemen präsentierte. «Die Spurführung von Leica ist ein vom Fahrzeughersteller unabhängiges System», sagte GVS-Produktionsmanager Hansjörg Furter. «Leica mojo mini» besorgt die Feldspurführung im Grünland nach Lichtbalken und nach zusätzlich integrierter Strassenavigation. «Leica mojo 3D» arbeitet mit einer Genauigkeit von 15 bis 20 cm; es können Daten wie Fläche, Parzellen, Kunde und die Bearbeitung gespeichert sowie via USB übertragen und wiederverwendet werden. «Leica RTK» (RTK = Real Time Kinematic) ermöglicht 2 cm Genauigkeit für Spezialkulturen wie beispielsweise für Dammkulturen (Karotten, Spargel, Erdbeeren, Kartoffeln). Die Vorteile gemäss Furter: mehr Genauigkeit, präziseres Arbeiten, flexible Arbeitszeiten und Entlastung des Fahrers, weshalb er das System vor allem Lohnunternehmern empfiehlt.

Neuheiten

Eine Neuheit präsentierte GVS in Kölliken mit der Selbstfahrspumpe Challenger Rogator 600. Innovative Details garantieren die präzise, boden- und umweltschonende Ausbringung von Pflanzenschutz-



Hauptorganisator Hans Hirschi (mit Hut) begrüßt Besucher.

«Bringing plant potential to life»

Syngenta präsentierte an den Agroline-Feldtagen neueste Entwicklungen aus der Pflanzenzüchtung, darunter die neue Hybrid-Wintergerstensorte Hobbit mit hohem Ertragspotenzial und



Vorteilen beim späten Saattermin sowie bei Krankheitsresistenzen und bei der Ausnutzung von Hof- und Handelsdüngern. Der Agrokonzern spricht von «integriertem Angebot und von integrierter Beratung» und meint damit die enge Verknüpfung von Pflanzenschutz und Saatgutproduktion. Ein intensiver Austausch mit den Kunden wird über regionsspezifische Bulletins zu Pflanzenwachstum, Wetterentwicklung und persönlicher Beratung geboten.